

Z. 2238. (3) Nr. 5130.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Zuzel von Gratenbrunn, gegen Johann Kastejz von Cort, wegen schuldigen 49 fl. 20 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Jablanitz, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 56 fl. 20 kr. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsabgaben auf den 13. Februar, auf den 20. März und auf den 21. April 1858, jedesmal Vormittags um 9 Uhr mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 8. Oktober 1857.

Z. 2236. (3) Nr. 4805.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Ferni Sadu von Derschloze Nr. 20, gegen Josef Sadu von dort, wegen aus dem Urtheile vom 12. Juni 1853, Z. 3659, schuldigen 144 fl. 35 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 14 1/2 vorkommenden, in Derschloze liegenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 274 fl. 20 kr. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die nachbenannte dritte Feilbietungstagsabgabe auf den 13. Februar 1858, Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 22. September 1857.

Z. 2237. (3) Nr. 4940.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Schille von Born, gegen Anton Schusterschitz von Saborje, wegen aus dem Vergleiche vom 17. Juni 1847 schuldigen 14 fl. 48 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Nr. 71 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1551 fl. 50 kr. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsabgaben auf den 13. Februar, auf den 20. März und auf den 21. April 1858, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 29. September 1857.

Z. 2239. (3) Nr. 5154.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Blas Thomisch von Feistritz, gegen Josef Melich junior von Pöschl Haus Nr. 8, wegen schuldigen 47 fl. 23 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarzgrüt Dorneg, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1063 fl. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsabgaben auf den 13. Februar, auf den 20. März und auf den 21. April 1858, jedesmal Vormittags um 9 Uhr mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch

unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der neueste Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 12. Oktober 1857.

Z. 2240. (3) Nr. 5397.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Martin Gerl und dessen unbekanntem Erben bekannt gemacht:

Es habe wider sie Antonia Hafner von Harije die Klage auf Anerkennung des Eigenthums auf der, im Grundbuche Streinach sub Urb. Nr. 27 vorkommenden, zu Harije gelegenen Realität, unter 20. Oktober 1857 angebracht, worüber zur Amtshandlung die Tagsatzung auf den 8. April 1858 früh 9 Uhr hiergerichts angeordnet worden ist.

Der unbekannt wo befindliche Beklagte oder dessen unbekanntem Erben werden hievon mit dem in die Kenntniß gesetzt, daß sie zur bestimmten Tagsatzung entweder selbst oder durch einen Bevollmächtigten sowieso zu erscheinen haben, als widrigens diese Rechtsache mit dem ihnen aufgestellten Curator ad actum, Johann Gerl von Harije, nach den bestehenden Gesetzen verhandelt und entschieden werden wird.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 20. Oktober 1857.

Z. 2241. (3) Nr. 6216.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird mit Bezug auf das diesämliche Edikt vom 6. August 1857, Z. 3862, bekannt gemacht:

Es werde in der Exekutionsache des Herrn Jakob Samja von Feistritz, gegen Lukas Novak von Gratenbrunn, peto. 30 fl. 20 kr., am 8. Jänner 1858 Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei zur dritten Realfeilbietungstagsabgabe unter dem vorigen Bescheidsanhange geschritten.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, den 4. Dezember 1857.

Z. 2242. (3) Nr. 6217.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es werde mit Bezug auf das diesämliche Edikt vom 30. Juni 1857, Z. 3214, in der Ex-

ekutionsache des Franz Domladisch, durch seinen Nachhaber Herrn Josef Domladisch von Feistritz, gegen Andreas Zel von Killenberg, peto. 29 fl. 51 kr., am 8. Jänner 1858 Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei zur dritten Realfeilbietungstagsabgabe geschritten.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, den 4. Dezember 1857.

Z. 2243. (3) Nr. 6339.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird mit Bezug auf das diesämliche Edikt vom 14. September 1857, Z. 4499, bekannt gemacht:

Es werde in der Exekutionsache des Johann Dekleva von Brittof, gegen Jakob Schein von Zurschitz, peto. 119 fl., am 9. Jänner 1858 in der hiesigen Amtskanzlei zur zweiten Realfeilbietungstagsabgabe unter dem vorigen Bescheidsanhange geschritten.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, den 12. Dezember 1857.

Z. 2244. (3) Nr. 4670.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird dem Markus Terzhel und dessen Erben unbekanntem Aufenthaltes, respective gegen den aufzustellenden Curator ad actum hiemit erinnert:

Es habe Maria Terzhel von Priuzhe, wider dieselben die Klage auf Erziehung der im Grundbuche des Gutes Trillef sub Pag. 113 und der im Freisassengrundbuche sub Pag. 123, Urb. Nr. 24 1/2 vorkommenden Realitäten, sub praes. 30. November 1857, Z. 4670, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 22. März 1858 früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 a. G. D. hiergerichts angeordnet, und den Beflagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Mathias Dollenz von Wippach als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 1. Dezember 1857.

Zum neuen Jahre
 empfehle ich noch eine reiche Auswahl von **Kalendern** für 1858, als: **Wand-, Tafel-, Comptoir-, Damen-, Notiz-, Taschen-, Volks-, Blatt-, Briefstaschen-, Toiletten- und Schreib-Kalender** in den verschiedensten Formaten und Preisen.

Soeben traf wieder ein:
Weber's illustrirter Kalender. Mit vielen Holzschnitten. 1 fl. 39 kr.
Kalender für Zeit und Ewigkeit. 10 kr.
J. Giontini Buch-, Kunst- und Musikalienhändler in Laibach.



Z. 1829. (12)
 Dem Herrn **Julius Bittner**, Apotheker in Gloggnitz.
Euer Wohlgeboren!
 Die Tochter eines Ausnehmers in Trattenbach, Namens **Anna Maria Lauchner**, 20 Jahre alt, machte im vorigen Sommer nach einem erhitzen Gange einen Trunk kalten Gebirgswassers. In Folge dessen bekam sie bald darauf heftige Brustschmerzen und Seitenstechen mit Blut- und Schleimwurfs, und wurde so schlecht, daß sie sich die heil. Sterbsaframente reichen ließ. Nach angewandter ärztlicher Hilfe gebrauchte sie aber sodann den von Ihnen bereiteten „**Schneeberger Kräuter-Allop**“, und schon nach Einnahme zweier Flaschen fühlte sie eine bedeutende Besserung ihres kranken Zustandes, und hofft nun auch mit Gottes Beistande bei dem ferneren Gebrauche Ihres „**Schneeberger Kräuter-Allops**“ ihre vorige Gesundheit gänzlich zu erlangen.
 Dieses möge Ihnen zu einer erfreulichen Nachricht von der besondern Heilkraft Ihres „**Schneeberger Kräuter-Allops**“ dienen. — Der Wahrheit gemäß wird Obiges durch nachstehende Fertigung bestätigt.
 Trattenbach, den 8. Jänner 1857.

Pfarr	Karl Josef Schropp m. p.	Gemeinde-	Math. Weninger m. p.
(Trattenbach)	Pfarrer.	Vorstand	Bürgermeister.
V.U.W.W.		(Kranichberg)	
		V.U.W.W.	

Selber „**echte Schneeberger Kräuter-Allop**“ für Brust- und Lungenkrankte ist zu bekommen:
 In Laibach: bei **Johann Kraschovitz**; zu Neustadt in Krain: bei **Dom. Rizzoli**, Apotheker; in Gmünd: bei **Joh. Maroentli**; in Wippach: bei **Jos. L. Dollenz**; in Idria: bei **J. Grillz**; in Villach: bei **Andreas Jerlach**. Preis einer Flasche sammt Gebrauchs-Anweisung 1 fl. 12 kr.

Z. 2189. (2)

Wichtig für die Handels-, Geschäfts- und Beamtenwelt.

Die von Herrn Karl Göpel in Stuttgart bezogene auto-graphische Ragueneau-Pressen habe ich nun seit einem Monate im Gebrauche und kann über die Leistungen dieses Apparates meine vollkommene Zufriedenheit aussprechen. Die Leichtigkeit und Schnelligkeit der Manipulation, so wie die Genauigkeit der Abdrücke sind Eigenschaften, welche die Pressen als für den praktischen Gebrauch höchst zweckmässig erscheinen lassen.

Gray, am 27. Dezember 1856.

(gez.) C. J. Gum.

Dieser Apparat, um Schrift- und Musikstücke, Zeichnungen &c. in beliebiger Zahl und mit der grössten Leichtigkeit in kürzester Zeit

selbst zu vervielfältigen,

dessen Leistungen garantiert und durch eine Reihe von Zeug-nissen hoher Behörden und der achtbarsten Handlungshäuser beglaubigt sind, ist sehr einfach und compendiös und das Ver-fahren sicher und leicht zu erlernen. Acht Formate für 1. Lexicon-Format, 2. klein-, 3. gr. Post-Quart oder klein Kanzlei, 4. gross Kanzlei, 5. 6. 7. 8. Doppelformate von resp. 1. bis 4. — Preise: einschliesslich Verpackung 24, 28, 33, 37, 41, 45, 50, 54 fl. Conv.-M. Bank-Valuta, im Fall der Einsendung des Betrags im vorhinein mit der Bestellung. Ausführliche Beschrei-bung mit genauer Format-Angabe, Zeugnissen und Druckproben gratis. — Briefe und Bestellungen zu frankiren.

Karl Göpel in Stuttgart.

B. 19. (2)

Das Haus Nr. 5 am Hauptplatze

ist noch unverkauft; was Jenen zur Wis-senschaft diene, welche es verkauft glaubten; mit selbem, oder separat, sind die noch vor-räthigen Waren nebst Gewölbs-Utensilien billigst zu verkaufen, auch das Ganze zu-sammen oder in beliebigen Abtheilungen auf Georgi zu verzinzen.

Nähere Auskunft ertheilt mündlich oder schriftlich der Eigenthümer

Joh. Paul Suppanttschich.

B. 16. (2)

Weinschank.

Am alten Markt Haus-Nr. 34 in Laibach werden echte Unterkrainer-Weine verkauft:

Die Maß	zu 14 fr.
detto	„ 16 „
Echte steierische und kroatische	
die Maß	zu 20 fr.
detto	„ 24 „

Auch im Großen werden verkauft:

der Eimer außer den Linien zu 6 fl.	
detto	„ 7 „
detto	„ 8 „
detto	„ 9 „
detto	„ 10 „

B. 2202. (5)

zur Nachricht

besonderen Beachtung!!

Der Entschluß, mich vom Schnitt- und Mode-Geschäfte gänzlich zurückzuziehen, veranlaßt mich, meine seit 8 Jahren bestehende Schnitt- und Modewaren-Handlung mit Georgi 1858 aufzulösen.

Um nun die solchem Zwecke entsprechende Veräußerung meines reich und schön fortirten Warenlagers ehestens erreichen zu können, bin ich veranlaßt, einen

gänzlichen Ausverkauf

von heute an zu veranstalten.

Die Preise sind in Anbetracht dieses Umstandes, besonders bei dem kleinen Rest des vorjährigen Lagers, bedeutend herabgesetzt, und derselbe wird fast durchgehends unter dem Fabrikpreise verkauft. Besonders zu empfehlen sind.

Für Damen:

Alle Sorten Mode-Kleider in Ganz- und Halb-Seide, Ganz- und Halb-Wolle, glatte und gedruckte inländische, französische, englische Barège, Musselin, Jaconets, Percalé, Toil du Nord, Weberzeuge, quadrillirte Thibetin- und Neapolitain, glatte und quadrillirte Ganz- und Halb-Wattmoul, quadrillirte und gedruckte Barchente, glatte und faconirte Orleans Musselin de Laine, Lustre, Mohair, Thibelin, Thibet-Cachmir, eingewebte Long-Shwal und Shwal-Tücher, Winter- und Sommer-Long-Shwal und Tücher, quadrillirte Seiden-, gedruckte Schafwoll- und Chenillen-Broche-Tücher, ferner alle Gattungen faconirte und glatte Seiden-Stoffe und Bänder, Seiden- und Wollsammet, Plüsch, englische und französische Blondes- und Zwin-Spigen, Moul- und Batist-Stickereien in Kleidern, Ober- und Unter-Che-misets, Krägen, Modestie, Unter-Armel, Bärths, geschlungene Moul- u. Plisse-Streifen, Voils, Brautschleier, echte glatte und Spigen-Leinen- glatte und Spigen-Baumwoll-Battist-Tücher, französische Mieder, geschlungene Perkal- und Borduren-Piquets, Unterröcke, Percal, glatt und faconirte Moul, Batist-Claire, Batist-Vapeur, appretirte und unappretirte Blau-men-Vapeur, Tarletan, Lyon und Organtin. Farbige Jaconets, glatt und faconirt — Brüssler Tull, Tull-anglais, glatt und faconirten Blondgrund. Piquet- und eingewebte Bettdecken, gedruckte und eingearbeitete Tisch-, Garn- und Leinen-Kaffee-Tücher, und Desert-Servieten. — Alle Gattungen Futter-Waren und alle in dieses Fach einschlagende Artikel, nebst einer besondern großen Auswahl verschiedenartiger Reste.

Alle Sorten weißer und gefärbter Strick-, Häkel- und Schlingwolle, echt englischer weißer und gefärbter Marschall-, Maschin-, Näh-, 4fachen Königs- und Wirthschaftszwirn, nebst allen Gattungen Seiden-, Schaf- und Baumwoll-Wirkwaren.

Ferner eine mannigfaltige Auswahl aller Gattungen

Möbelstoffe und Vorhang-Muffelins,

nebst allen dazu gehörigen Fransen, Borduren, Vorhang-Spigen, und Vorhang-Halter, ¹/₄ und ¹/₂ gefärbten Baumwoll- und Leinen-Bett-Gradl, fertige Matratzen, Bett-Decken, Schaf- und Baumwoll-Bett-Kögen, Salon-, Bett- und Laufteppiche, Wachstaffet und Wachleinwänden, so wie auch noch eine Auswahl von transparenten gemalten Fenster-Rouletten.

Für Herren:

Alle Gattungen Rock- und Hosenstoffe, Silets in Seide, Pique und Schafwolle, Cra-vats, Echarpes, Chemisets, Krägen, Foulard- und Leinen-Sack-Tücher, echte Duxer-Leib-schen, Hosen und Socken, fertige Schlafrocke, seidene und baumwollene Regenschirme und viele andere Artikel.

Meinen verehrten Kunden diene übrigens zur Wissenschaft, daß alle bis dorthin ein-laufenden Kommissionen auf's Schnellste und Pünktlichste effectuirt werden wie bisher.

Albert Trinker.

B. 2206. (4)



Korneuburger Vieh- Nähr- und Heilpulver für Pferde, Hornvieh und Schafe.



welches neuester Zeit vom löbl. Wiener Central-Thierschutz-Vereine, mit Zuschrift vom 10. October 1857, Zahl 1821, durch die Ertheilung der Medaille ausgezeichnet wurde, hat nach der erprobten Beurtheilung von Fachmännern und nach den vom landwirthschaftlichen Publikum gemachten mehrjährigen Erfahrungen sich stets bewährt.

Beim Pferde, bei gutartiger und bedenklicher Drüse, beim Strengel, bei der Kehle und beim fliegenden Wurm.

Beim Hornviehe, bei krankhaft veränderter Milchabsonderung in Folge von Verdauungsstörung durch Abgabe von wenig oder schlechter Milch, deren Qualität überraschend durch seine Anwendung verbessert wird; ferner beim Beginne des Blutmelkens, bei der Egelkrankheit, beim Bindbauche, so wie dessen Anwendung bei Kühen während des Kälberns sehr nützlich erscheint, und schwache Kälber durch dessen Gebrauch auch zusehends gedeihen.

Beim Schafe zur Hebung der Leber-Egel, der Fäule, ebenso wie bei allen Leiden des Unterleib-Systemes, wo Unthätigkeit zu Grunde liegt.

Ein Packet à ²/₃ Pf. 24 fr., und zu 1 ¹/₃ Pf. 48 fr. CM.

Guf- und Klauen-Heilpulver für Pferde, Hornvieh und Schafe,

von Dr. Gustav Swoboda, emeritirter k. k. Professor der Thierheilkunde. Preis einer Flasche 40 fr.

Bewährtes Schweinepulver.

von Dr. Gustav Swoboda, emeritirter k. k. Professor der Thierheilkunde, gegen den laufenden Brand und andere häufig vorkommende Krankheitsformen der Schweine. Das kleine Paket 36 fr. — Das große 1 fl. 12 fr.

Bewährtes Ruhrmittel für Schafe,

von Dr. Gustav Swoboda, em. k. k. Professor der Thierheilkunde. Das kleine Paket 20 fr., das große 40 fr.

Echt zu beziehen in Laibach bei A. Krisper; Cilli bei O. Krisper; Friesach bei W. Eichter; Krainburg bei Schainig, Apoth., und F. Krisper; Neu-marktl bei Just. Reitharek; Neustadt Martin Marin; St. Andrae bei St. Storf; Völkermarkt bei F. Huth; Unterdrauburg bei A. Domaning's Witwe und in Wolfsberg bei W. Pirker.

Warnung.

Die Beliebtheit des „Korneuburger Vieh-Nähr- und Heilpulvers“ hat Nachahmungen hervorgerufen und suchen sich sogar unter gleichem Namen Falsifikate im Handel einzuschleichen. Wir fühlen uns bestimmt, vor solchen Falsifikaten zu warnen, da selbe mit un-serem Erzeugnisse nichts gemein haben, und die Herren Oekonomen zu ersuchen, beim Ankaufe auf das Siegel und die Vignette, welche beide die Firma der Kreisapothek zu Korneuburg enthalten, genau Acht zu geben.